



## □ **Die Handpuppe, die Stockpuppe**

Es gibt verschiedenen Arten Puppen für das Puppentheater. Im altholländischen *Jan Klaassensspiel* wird meist mit *Handpuppen* gespielt. Eine Handpuppe besteht aus einem Kopf mit Gewand. Das Kleid ist der Puppenkörper. Der Spieler fährt mit seiner Hand in das Gewand. Er steckt einen Finger in den Hals der Puppe und zwei andere in die kleinen Ärmel des Kleides. An den Ärmeln sind kleine Hände befestigt, mit denen die Puppe etwas festhalten kann. Wenn der Puppenspieler im *Kasperletheater* steht, hält er die Puppe über den Kopf. Er kann nur mit zwei Puppen gleichzeitig spielen, weil der Mensch nun einmal nur zwei Hände hat.

Eine *Stockpuppe* ähnelt ein wenig einer Handpuppe. Auch hier ist das Kleid direkt am Hals der Puppe befestigt. Im Halsloch steckt kein Finger, sondern ein Stock, den der Spieler festhält. Die Arme der Puppe werden meistens mit kleineren Stäbchen von der anderen Hand des Spielers bewegt.

## **Die Stabpuppe**

*Stabpuppen* hängen an einem Stab, der am Kopf der Puppe befestigt ist. Bei manchen Puppen kann nur die rechte Hand mit Hilfe eines weiteren Stabes geführt werden, andere Puppen besitzen Fäden mit denen die Arme – und manchmal auch die Beine – bewegt werden können.

## □ **Die Marionette**

Eine *Marionette* hängt an Fäden, und die Hände des Marionettenspielers befinden sich über der Puppe. Die Fäden sind an den Gliedern der Puppe und an einem oder mehreren Holzstäbchen befestigt. Diese bilden meistens ein Kreuz, weshalb dieser Teil auch *Kreuzholz* genannt wird. Wenn der Marionettenspieler dann das Kreuzholz bewegt und an den verschiedenen Fäden zieht, bringt er Leben in seine Marionette.

Eine Puppe, die an Fäden hängt, bewegt sich ganz anders als eine Puppe, die auf der Hand eines Spielers sitzt. Eine Marionette kann sich daher auch langsamer und graziöser als eine Handpuppe bewegen.

## □ **Bunraku**

Bei diesem Puppenspiel kann das Publikum auch den Puppenspieler sehen. In Japan sind manchmal drei Spieler damit beschäftigt, eine Puppe zu bewegen. Sie spielen oft mit sogenannten *Handstockpuppen* und das geschieht folgendermaßen:

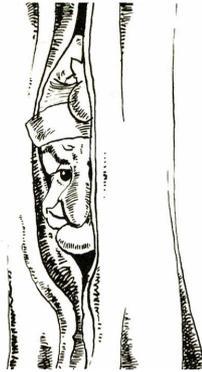
Der Hauptspieler bewegt den Kopf der Puppe. Er ist für das Publikum sichtbar. Seine Helfer haben schwarze Kappen mit Sehschlitzen über den Kopf gezogen; sie bewegen die Arme, Beine und den Körper der Puppe. Diese Puppenspieltechnik nennen wir *Bunraku*.

## □ **Schattenfiguren**

*Schattenfiguren* sind flache Puppen, die oft aus Holz oder Pappe hergestellt sind. Der Spieler bewegt sie unmittelbar hinter einem aufgespannten weissen Tuch, das von einer Lampe angestrahlt wird. Die Zuschauer befinden sich vor dem Schirm. Sie sehen durch das Tuch nur den Schatten der Figur als schwarze Silhouette. In Asien spielt man meistens mit farbigen Schattenfiguren, die aus Leder hergestellt werden. In einigen Ländern Asiens wird die Tierhaut so lange bearbeitet, bis sie transparent ist. Dann bemalt man die ausgeschnittenen Puppen bunt. Als Dekoration werden oft noch kleine Löcher eingestochen, durch die beim Spiel weisses Licht dringt, während des Übrigen der Figuren bunt durch den Schirm schimmert.

## □ **Marionnette á la Planchette**

Ein Seil, Brett, Stock und Püppchen ... das waren unverzichtbare Attribute für den *Planchette-Spieler*, der früher durch die Lande zog, um sich sein Brot zu verdienen. Auf dem Boden liegt ein etwa ein Meter langes Brett, an dessen Ende ein senkrecht stehender Stock befestigt ist. Der Puppenspieler stellt einen Fuss auf das andere Ende des Brettes. Zwischen dem Knie des Puppenspielers und dem oberen Ende des Stocks ist horizontal ein Seil gespannt. Darauf sind einige Püppchen in Brusthöhe aufgefädelt.



Der Planchette-Spieler hat eine Flöte, Trommel, eine kleine Drehorgel oder ein anderes Musikinstrument bei sich und spielt darauf eine Melodie. Dabei klopft er mit seinem Fuss im Takt auf das Brett, wodurch die Püppchen tanzen.

## **Puppentheatermuseum**

*Kasperl, Gretel* und ihre Verwandten sind auch dieses Jahr wieder bei uns einquartiert, sofern sie nicht irgendwo auftreten müssen.

Die Kasperl-Familie und ihre illustren Artgenossen betrachten das *Puppentheatermuseum* nämlich als ihren stattlichen Landsitz mitten in den Niederlanden. In liebevoll ausgestatteten Zimmern und Kabinetten zeigen wir besondere (Foto-)Arbeiten zeitgenössischer Künstler.

Fröhliche Räume bereiten mit Mini-Ausstellungen über das Puppentheater großen und kleinen Leuten Vergnügen.

## □ **Puppenpamphlete**

Die sogenannten *Puppenpamphlete* informieren das Publikum über Veranstaltungen, Ausstellungen, Veröffentlichungen, Wissenswertes, Bildungsprojekte und besondere Ereignisse im und rund um das Museum. Einzelne Pamphlete sind auch über unsere Website [www.poppenspelmuseumbibliotheek.nl](http://www.poppenspelmuseumbibliotheek.nl) zugänglich.

## □ **Museum-Shop**

Im unserem *Museum-Shop* führen wir ein reichhaltiges Assortiment an Ansichtskarten, Dokumentationen, Puppenspielen und Nippes aus dem Bereich des Puppentheaters.

## □ **Öffnungstage und -zeiten**

Das Museum ist *Mittwoch, Samstag* und *Sonntag* zwischen 12 und 17 Uhr geöffnet. **Voranmeldung ist erwünscht.** Auf Anfrage kann auch von den angegebenen Öffnungstagen und -zeiten abgewichen werden.

□ Abbildung entnommen aus: 'Poppen-spel' [71.455]. Oostelijk Kunstbedrijf, Vorchten (1985).  
Illustration: Ad Swier, 's-Heerenbroek.

*Poppenspe(e)lmuseum/Puppentheatermuseum* ©  
Kerkweg 38 8193 KL Vorchten NL Tel.: +31(0)578 - 63 13 29 Fax: +31(0)578 - 56 06 21  
[www.poppenspelmuseum.nl](http://www.poppenspelmuseum.nl) [www.geheugenvannederland.nl/poppenspel2](http://www.geheugenvannederland.nl/poppenspel2)  
[www.poppenspelmuseum.nl/onderwijs](http://www.poppenspelmuseum.nl/onderwijs) [www.poppenspel.info](http://www.poppenspel.info)  
[www.poppenspelmuseumbibliotheek.nl](http://www.poppenspelmuseumbibliotheek.nl) [info@poppenspelmuseum.nl](mailto:info@poppenspelmuseum.nl)